Kölner NaturFreunde

NaturFreunde Köln e.V. – Umweltschutz – sanfter Tourismus – Sport – Kultur

INFO

Unser Programm von Oktober 2026 bis April 2027



RAUSMITEUCH!
Mit neun Seiten
Wanderprogramm!

EDITORIAL

Liebe Lesende...

Gerade habt Ihr das Heft aufgeschlagen und wir fallen gleich mit der Tür ins Haus bzw. in die Sickergrube: Wir brauchen Geld. Und wir wollen es von Euch. Auf Seite 29 erfahrt Ihr, warum wir eine Kläranlage bauen müssen und wie Ihr uns unterstützen könnt. Spoiler: Ihr helft damit, eine Naturfreundeoase im Bergischen zu erhalten. Wenn Ihr fertig gelesen habt: Weitersagen. Flyer zum Verteilen liegen dem Heft bei.

Mehr oder weniger ungeklärte Abwässer fließen auch in den Rhein, von dem in diesem Sommer oft nur noch ein Rinnsal übrig war. Dennoch muss er weiterhin jede Menge Chemikalien verdauen. Mit mehreren Camps wurde bundesweit auf die Situation der Flüsse aufmerksam gemacht; einen Bericht vom Monheimer Camp findet Ihr auf Seite 4.

Aber nicht nur Wasser fehlte im Sommer, sondern – vor allem in Kalk – Bäume und Schatten; es fehlen Frieden und Abrüstung, es fehlen demnächst Campingplätze und es fehlen immer mehr Arten.

Aber da Menschen das alles nicht so hinnehmen, sondern etwas tun, gibt es eine neues Kartierungsprojekt für bedrohte Pflanzen, es gab ein Camp und Demos gegen Rheinmetall, eine Kalker Initiative kämpft für dern Erhalt der Bäume – und zwischendurch gehen wir wandern, damit wir Kräfte sammeln können für die nächsten Kämpfe. Schaut ins Programm, meldet Euch an!

In diesem Sinne: Gebt uns Euer Geld und werdet Mitglied, falls Ihr es nicht schon seid. Damit wir Euch noch lange Oasen in Naturfreundehäusern bieten können und damit wir gemeinsam stärker sind.

Viel Spaß beim Lesen und Spenden!
Eure Naturfreund*innen Köln



Winter in der Hardt, Foto: Harald Richter, FotoWerk-Gruppe der NF Köln

„Mein Blick auf die Stadt, in der ich lebe“

Fotowettbewerb der NaturFreunde Köln e.V.

Dreizehn Menschen reichten ihre fotografischen Blicke auf ihre Stadt bei uns ein. Es gingen ausschließlich Bildserien ein. Einen Beitrag konnten wir nicht berücksichtigen, weil die Bildrechte für abgebildete Kinder nicht vorlagen.

Die Jury tagte am 8. Juni 2026. Sie bestand aus: Laura Engelhardt, Filmemacherin aus Köln-Kalk, Doris Frohnapfel, Kölner Künstlerin und Fotografin, ehemalige Professorin für Fotografie in Norwegen, und Georg Hilberath, Inhaber des „Fotomarkt Köln-Kalk“ an der Kalker Hauptstraße.

Die Jury bewertete die eingereichten Fotoserien nach folgenden Kriterien:

- ein eigener individueller Blick der Einreichenden,
- ob sie diesen Blick in ihren Fotos konsequent durchgehaltenen haben,
- die Qualität der fotografischen Lösung,
- ob die Bilder auch auf einen zweiten Blick interessant bleiben.

Die Jury sprach den 1. Preis Milena Jarling für ihre Fotoserie „Bekanntmachungen der Stadt Köln“ zu.

Milena Jarling zu ihren acht Bildern: „In der inszenierten Serie habe ich immer zwei sich fremde Personen angesprochen und kurz



Siegerfoto: „Bekanntmachungen“ von Milena Jarling

miteinander bekannt gemacht. So brachte ich ganz verschiedene Menschen, die sich räumlich am selben Ort befanden, miteinander ins Gespräch. Die Fotos davon laden dazu ein, andere Menschen länger zu betrachten und sich vielleicht der Annahmen, die wir über sie treffen, bewusst zu werden.“

Einige Einzelbilder und Teile von Bildserien waren zudem vom 1. bis 30. September in einer Ausstellung in der Stadtteilbücherei Köln-Kalk zu sehen. Sie bestand aus Fotos von Bettina Brucker, Gerhard Dimter, Hildegard Haertel, Milena Jarling, Reinhard Karsdorf und Wolfgang Stöcker. Einige von ihnen waren zur Ausstellungseröffnung anwesend; es ergaben sich interessante Gespräche.

Vielen Dank an alle Einreichenden!
Vielen Dank auch an das Team der Kalker Stadtteilbücherei für die Unterstützung!



Der Rhein als Spiegel der gesellschaftlichen Verhältnisse

Blick auf Rhein und Chempark Leverkusen. Foto: © Raimond Spekking / CC BY-SA 4.0

Wassergerechtigkeit und Widerstand

von Timo Luthmann

Als Rheincamp haben wir uns in Monheim am Rhein getroffen, weil der Fluss uns einen Spiegel der gesellschaftlichen Verhältnisse und Beziehungen vorhält.

Wir stehen hier nicht vor irgendeinem Konzern, sondern vor der Zentrale der Landwirtschaftssparte des Bayer-Konzerns. Bayer Crop Science ist der weltgrößte Saatguthersteller (inkl. genmanipuliertem Saatgut) und zweitgrößter Pestizidproduzent weltweit. Bayer würde es ohne den Rhein so nicht geben. Der Rhein ermöglichte dem Konzern zu wachsen, versorgt ihn mit riesigen Mengen Prozesswasser für Herstellung von Produkten und die Kühlung von Produktionsprozessen. Der Strom ist zugleicht zentral für die Logistik gigantischer Chemikalien- und Rohstoffmengen und Bayers Abwasserkanal. Nicht zufällig liegen die ehemaligen Bayer-Werke in Leverkusen, Dormagen und Krefeld am Rhein.

Bayer und sein damaliger Chef Carl Duisberg spielten eine unsägliche Rolle bei der Entwicklung von Chemiewaffen für den Ersten Weltkrieg. Aus den Giften für diese Waffen wurden später unter anderem Pestizide entwickelt. Pestizide sind weltweit ein massives Problem, für das wir alle zahlen. Am stärken davon betroffen sind die Bäuer:innen, Ökosysteme und Wasserkörper im globalen Süden, wo es fast keine Regulierung und kaum Schutz vor Ackergiften gibt. Aber auch hier werden Menschen krank und sterben durch Pestizide: Sie befeuern das Artensterben und vergiften unser Wasser. So landen auch im Abwasser der Chemieparks Dormagen und Leverkusen hochgefährliche Pestizide wie Imidacloprid oder Cyproconazol, die dort produziert werden, aber in der EU gar nicht zugelassen sind und in den globalen Süden exportiert werden. Diese Pestiziddoppelstandards sind chemischer Kolonialismus und Umweltrassismus.

Lobbymacht Bayer

In Brüssel arbeiten für Bayer aktuell 66 Lobbyist:innen. Zum Vergleich: Alle deutschen Umweltverbände können sich zusammen eine Lobbyistin leisten. Die Förderung und Lobbyierung für die industrielle Landwirtschaft ist für Bayer ein zentrales Handlungsfeld, das letztendlich zu Bauernsterben, Insektensterben und vergiftetem Wasser führt. Ein Hauptanliegen ist Bayer dabei das Aufweichen und Beklagen der Kommunalen Abwasserrichtline KARL. Nach dem Verursacherprinzip verpflichtet diese die chemische Industrie wegen der Einleitung ihrer Gifte für die vierte Reinigungsstufe in allen Kläranlagen mit aufzukommen.

Was Klimawandel angeht, ist Bayer als Teil der deutschen chemischen Industrie einer der Hauptlobbyisten, die auf die Aufweichung des europäischen Emissionshandels (ETS) hinarbeiten. Am 17. Juli 2026 hat die EU-Kommission einen Vorschlag vorgelegt, der den ETS gegenüber dem bisher vorgesehenen Pfad spürbar lockert. Es geht um zwei Milliarden Tonnen zusätzliche Emissionen

und das mitten in der Klimakrise! Die Sache ist noch nicht beschlossen, aber es sieht so aus, als ob sich die chemische Industrie durchsetzen könnte.

Vielfältiger Widerstand

Der Kampf gegen die Auswirkungen von Bayer/Monsanto ist lang und stark von bäuerlichen und indigenen Bewegungen im Globalen Süden geprägt. Aber auch im Norden gibt es Widerstand, wie bei Wir-haben-es Satt-Demos und Aktionen bei Jahreshauptversammlungen oder im Rahmen des Tags des bäuerlichen Widerstands, bei dem die Salzentladekräne des Chemieparks Dormagen blockiert wurden. In Frankreich hat sich eine breite Bewegung gegen die Pestizidindustrie aufgebaut, die von den Aufständen der Erde, dem Betroffenenverband von Pestizidopfern, der linken Bauerngewerkschaft Confédération Paysanne und Umweltverbänden getragen wird. So wurden verschiedenste Produktionsstätten blockiert und sogenannte Bürgerinspektionen durchgeführt, wo Menschen in die Fabriken eindringen und die hochgiftigen, in der EU nicht zugelassenen Pestizide dokumentieren. Gleichzeitig ist die Bewegung dort eng mit Bewegungen im globalen Süden vernetzt und antikolonial ausgerichtet.

Wir brauchen echte Alternativen

Dies bedeutet eine Landwirtschaft ohne synthetische Pestizide, die wieder Humus aufbaut, Wasser in der Landschaft hält und unser regionales Klima abkühlt. Die Regeneration unserer Wasserhaushalte und somit Wassergerechtigkeit steht den Konzerninteressen im Weg. Auch wenn Bayer selbst massiv vom Niedrigwasser betroffen ist, ist ihr Weg eher der der Rheinvertiefungen und Staustufen.

Dagegen steht unser Widerstand für echte Lösungen, die die Wasserhaushalte regenerieren, den Grundwasserspiegel wieder heben, was unsere Flüsse gegen Niedrigwasser abpuffert. Letztendlich brauchen wir ein anderes Verhältnis zur Natur ohne kapitalistische Ausbeutungslogik, eine Beziehung, die Kreisläufe und unser Eingebettetsein in unsere Mitwelt erkennt und dementsprechend handelt.

Nur so fließen wir Wassergerechtigkeit entgegen und dies spiegelt sich hoffentlich in Zukunft im Rhein wieder.

*Timo Luthmann ist Mitglied des Klima*Kollektivs und des „Wasserbündnisses Rheinisches Revier". Er hat diesen Beitrag ursprünglich als Rede bei der Abschlussdemo des Rheincamps am 29.08.2026 vor der Bayer CropScience Konzernzentrale in Monheim am Rhein gehalten. Der Text wurde für den Artikel leicht bearbeitet.*







Fotos: Jörg Obergefell

Mehr Infos zum „Wasserbündnis Rheinisches Revier" findet ihr auf der nächsten Seite.

Wassergerechtigkeit jetzt!

Einige Forderungen des „Wasserbündnisses Rheinisches Revier“:

- Zugang zu qualitativ gutem Wasser für alle,
- keine Rhein-Fahrtrinnenvertiefung,
- Moratorium für den Bau der Rheinwasser-Transportleitung und unabhängige Gutachten,
- kein Kohle-Rollback – Kohle-Ausstieg 2030,
- Wiederherstellung gesunder Ökosysteme mit naturbasierten Lösungen,
- konsequente Umsetzung der Wasser-Rahmen-Richtlinie (WRRL),
- nationale Umsetzung der Kommunalabwasserrichtlinie (KARL) – kein Abweichen vom Verursacher-Prinzip,
- mehr Monitoring und mehr Messstellen,
- vierte Reinigungsstufe für alle Kläranlagen,
- keine Wasserentnahme-Verbote für Anwohnende, während Konzerne Wasservorräte ungehindert übernutzen,
- keine weiteren jahrelangen Vertragssicherungen von Wasserrechten für Konzerne und Großverbraucher wie Currenta & RWE,
- Pestizid-Doppelstandards und damit verbundenen chemischen Kolonialismus stoppen,
- keine Einleitung von Giftstoffen übers Abwasser in die Flüsse.

Ohne Wassergerechtigkeit kann es kein gutes Leben für alle geben. Wasser darf kein Luxusgut oder Privatbesitz von Großkonzernen werden. Wasser ist Leben – der Rhein gehört keinem und deshalb uns allen!

Infos & Kontakt: https://wasserbuendnis.org



Foto: Harald Richter, FotoWerk-Gruppe/NF Köln

ZEIT DER MONSTER

Ein dystopischer Kalk-Roman von Şeyda Kurt

von Marie Fuchs

Es ist heiß, die Menschen schwitzen, sie sind von der Welt vergessen worden in ihrem „Sumpf", dem Viertel, das unschwer als Kalk zu erkennen ist. Mira würde gern Revolution machen, denn auf ihre Briefe und Eingaben antwortet niemand. Und wenn die Menschen keine Revolution machen wollen, dann hilft sie eben ein bisschen nach – aber natürlich entwickelt sich nichts so wie geplant in diesen dystopischen Sommertagen, denn alle haben ihre eigenen Arten und Wege, mit dem Sumpf umzugehen.

Die eine will die Vergangenheit erforschen, um die Zukunft besser zu verstehen, die anderen kümmern sich unter Aufbietung ihrer letzten Kräfte darum, eine Grundversorgung aufrecht zu erhalten, dieser wittert Geschäfte, jene Gelegenheit zu Gewalt, wieder ein anderer ist nur noch mit sich selbst beschäftigt: Alle kochen ihr eigenes Süppchen, aber gehören doch irgendwie zusammen in ihrem auf sich selbst zurückgeworfenen Stadtteil.

Es ist ein ganzes Panoptikum von Figuren und Motiven, Zitaten und Schlüsseln, die Şeyda Kurt vor uns ausbreitet, mehr ein Bildteppich als eine lineare Geschichte, mal absurd, mal sehr real, oft verzweifelt, aber manchmal totkomisch und sehr, sehr kölsch, wenn die Revolution damit endet, dass alle „In unserem Veedel" singen…

Glbt es Hoffnung? Die Frage lassen wir ebenso offen wie das Buch, aber lest selbst.

Mich hat diese Geschichte noch nicht losgelassen, und immer wenn ich durch Kalk laufe, sehe ich Mira und Sanya, Gul und Khady, Pfarrer Angelo und Nâbu und die Orte, an denen sie ihre Geschichte schreiben und die des Veedels.

UNSERBUCHTIPP

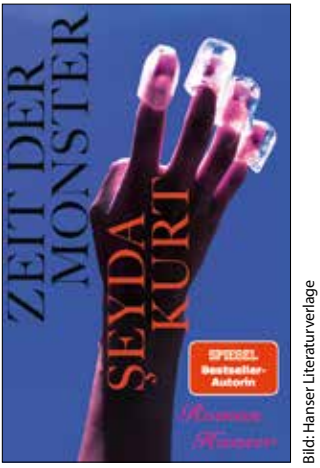


Bild: Hanser Literaturverlage

Şeyda Kurt: Zeit der Monster, 2026, Hanser Verlag, 23 EUR, ISBN 978-3-446-28460-9



Infos zur Person (Auszug): www.hanser-literaturverlage.de, Foto: © Harriet Meyer

Şeyda Kurt, geboren 1992 und aufgewachsen in Köln-Kalk, arbeitete u. a. für Zeit Online und Deutschlandfunk Kultur sowie für Podcasts. 2021 erschien ihr Bestseller »Radikale Zärtlichkeit. Warum Liebe politisch ist«, 2023 der Bestseller »HASS. Von der Macht eines widerständigen Gefühls«.



Stadt, Land, Fluss…

Effektbild nach einem Standfoto im Video des Bürgerforums „Kein Platz ist illegal"

Camping in Zeiten des Neoliberalismus

von Alexander Meyen

Es war einmal ein Fluss namens Sülz. An seinen Ufern liegt das kleine Dorf Immekeppel, nahe Overath. Dorthin pilgerten in den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts Handwerker und Arbeiter aus dem rechtsrheinischen Köln. Sie suchten ein kleines Stück vom Glück: Sauberes Wasser zum Schwimmen, grüne Wiesen zum Zelten und tiefe Wälder zum Ausruhen.

Der Herr über die Uferwiese hatte ein weiches Herz. Voller Mitgefühl erlaubte er den müden Menschen, auf seinem Land zu weilen. Es dauerte nicht lange, da erwuchs aus der einfachen Wiese ein friedlicher Campingplatz. Die Menschen bauten fleißig ein Häuschen für die Notdurft, legten Rohre für frisches Wasser und Kabel für das Licht in der Nacht. Niemand störte sich daran – im Gegenteil: An jedem Wochenende strömten die Menschen herbei, um die Gaben der Natur zu genießen.

Als die gestrengen Herren der Behörden in den Siebzigerjahren das erste Mal vorbeischauten, erhoben sie keinen Einspruch. Sie gaben dem Platz das Prädikat „geduldet". Das war wie ein stilles Versprechen. Jahrzehnte zogen ins Land, und es gab niemals Streit. Die Stadt Overath sammelte Jahr für Jahr brav ihre Steuern ein – für das Gewerbe und für den Zweitwohnsitz. Sie schickte ihre Prüfer, die alles für gut befanden. So wuchs über sechzig Jahre hinweg ein tiefes, schützenswertes Vertrauen. Damals, als alles begann, stand kein Gesetz der Welt dem kleinen Paradies im Wege.

Doch im April 2026 wendete sich das Blatt. Plötzlich, nach über sechzig Wintern, klopfte das Schicksal in Gestalt der Bürokratie an die Pforte. Mit einem Mal hieß es, der Platz sei gar nicht rechtens. Schlimmer noch: Er könne niemals eine Erlaubnis erhalten, weil er im „Außenbereich einer landwirtschaftlichen Nutzfläche" liege.
Die Amtsschimmel wieherten laut und verkündeten, es liege im „öffentlichen Interesse", diesen Ort der Zuflucht zu schließen.

Nun ist das Jahr 2026 fast vorüber, und wenn das Wunder der Gemeinschaft und der Proteste es nicht verhindert, soll zum Ende des Jahres der Vorhang für immer fallen und das Paradies an der Sülz für immer verblassen.

Erholung und Freizeit nur noch für Reiche?
Camping in Zeiten des Neoliberalismus bedeutet einen tiefgreifenden Wandel einer einst simplen,

naturnahen Freizeitform hin zu einer kommerziellen, hochpreisigen Lifestyle-Branche. Neoliberale Wirtschaftspolitik setzt auf die Privatisierung öffentlicher Güter.

Ein Beispiel: In Hasenberg bei Overath wurde 2015 der dortige Platz mit über 200 Parzellen zugunsten nobler Chalethäuschen geopfert, Preis zwischen 200.000 und 350.000 Euro. Öffentlicher Zugang? Fehlanzeige. Campen? Fehlanzeige. Stattdessen: Quookersystem, Yogaplatz, Restaurant, Wellnessbereich.

Bürgerforum gegründet

Im Mai 2026 gründeten einige Immekeppeler Nutzer*innen das Bürgerforum „Kein Platz ist illegal". Ihre Petiton wurde bereits von 500 Menschen unterschrieben. Die Initiative fordert, den Platz nachträglich im kommenden Flächennutzungsplan (FNP) rechtlich zu verankern, um seine Existenz zu sichern.

Beim Runden-Tisch-Gespräch im Juni 2026 versprach die Stadtverwaltung Overath eine diesbezügliche Anfrage an die Bezirksregierung Köln zu stellen. Es sollte geprüft werden, ob der FNP an dieser Stelle im Nachhinein geändert werden kann. Zudem wollte die Verwaltung dem Bürgerforum ein wichtiges Grundsatzurteil aus dem Jahr 1995 zugänglich machen. Nichts davon ist passiert – die Verwaltung spielt auf Zeit.



Foto: Alexander Meynen

Schwarzbautenliste

Drei weitere Plätze sind von Schließungen bedroht: der Campingplatz in Loope/Engelskirchen, die Freitzeitsiedlung Bülgenauel/Hennef und ein Platz in Rheurdt (Kreis Kleve) mit 170 Stellplätzen. Die Plätze stehen auf einer „Schwarzbautenliste" aus dem Jahr 2008. Hier werden teilweise komplette Wohnhäuser niedergerissen, Besitzer enteignet, Menschen vertrieben und traumatisiert.

INFO

Alexander Meyen ist Musiker, Yogalehrer und NaturFreund

www.openpetition.de/petition/online/camping-platz-immekeppel-am-sportplatz-muss-bleiben-2

SOLI-VERANSTALTUNG

WANN: Samstag, 10. Oktober, ab 15:00 Uhr

WAS: „Oktoberfest" mit Infostand, Essen & Getränken, Bühne & Live Musik (mit Ensemble Cadeaux, Celtic Sense, „Blauwer Vogel" u. a.)

WO: Immekeppel, Wilhelm-Heidtkamp-Straße, am Sportplatz



Foto: Rheinmetall entwaffen

Der Widerspruch wächst

Das bislang größte Rheinmetall-entwaffnen-Camp in Köln

Gruppentext von Rheinmetall entwaffnen

Es begann am 1. September, dem Antikriegstag, mit einer großen Demonstration des Kölner Friedensforums. Mehrere hundert Teilnehmer*innen des Rheinmetall-entwaffnen-Camps schlossen sich dem Zug durch Ehrenfeld an. Bei einer Kundgebung des „Aufruf 70+ gegen Militarisierung und Kriegsdienst" endete die Demonstration an der Gedenkbank für alle Opfer patriarchaler Gewalt u. a. mit feministischen Redebeiträgen – ein Vorgeschmack darauf, was in der folgenden Woche das Protestcamp prägen sollte.

Die antimilitaristische Bewegung in Deutschland wächst und sie ist vielfältig. Zur Friedens- und Antikriegsbewegung der letzten Jahrzehnte gesellen sich feministische, antirassistische, internationalistische und antifaschistische Gruppen, es gibt enge Verbindungen zur Klimagerechtigkeitsbewegung. Vor dem Hintergrund eines entstehenden Kriegsregimes bleiben die Folgen der Militarisierung nicht auf Kasernen und Rüstungsfabriken beschränkt: Sie greifen in immer mehr Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ein. Und damit wächst auch der Widerstand.

Räume für unterschiedliche Perspektiven
Im Kölner Grüngürtel wurde die wachsende Vielfalt der Bewegung eine Woche lang praktisch. Mit Workshops etwa zur Militarisierung des Gesundheitswesens, den Chancen von Stadtteilorganisierung oder der Situation in Iran, Diskussionen über strategische Fragen der Bewegung, Konzerten, Kreativ- und Sportangeboten, einer Camprallye und Spielen für Kinder. Mit noch mehr Teilnehmenden als im letzten Jahr war es das bislang größte Rheinmetall-entwaffnen-Camp.

Einig ist man sich dabei nicht immer. Doch genau das zeichnet das Bündnis und seine Camps aus: Räume zu schaffen, in denen unterschiedliche Perspektiven zusammenkommen, um zu diskutieren, gemeinsam aktiv zu werden, Gräben nicht zu vertiefen, sondern Brücken zu bauen. So wurde auch das Campleben gemeinschaftlich organisiert: Viele reisten bereits zum Aufbau an, Spül-, Putz- und Awarenessschichten wurden gemeinsam getragen und jeden

Morgen der kommende Tag in einem großen Campplenum geplant

Abschreckung und Schikane

Auch die Polizei gab an diesem Antikriegstag bereits einen Vorgeschmack zum Vorgehen in der folgenden Woche: Abschreckung und Schikane. Wasserwerfer, Räumfahrzeuge und Pferdestaffeln standen bereit – für Kölner Verhältnisse ein ungewöhnliches Aufgebot. Eingesetzt wurden sie während des Camps zwar nicht. Bei der Abschlussdemonstration am Samstagnachmittag eskalierte die Polizei dennoch. Nachdem sie den Start u. a. durch die penible Durchsuchung und TÜV-Prüfung des Lautsprecherwagens verzögert hatte, kesselte sie bereits in der ersten Stunde mehrere hundert Demonstrant*innen ein und hielt diese bis in den späten Abend hinein fest, teilweise unter Einsatz brutaler Gewalt. Mit einer Kundgebung auf den Kölner Ringen konnte ein Teil der Demonstrierenden dennoch die Botschaft des Tages in die Stadtgesellschaft tragen.

Gegen die Aufrüstung im Inneren

Hier zeigt sich: Widerspruch und Widerstand gegen die Militarisierung sollen klein gehalten werden – während damit die von der Bewegung angesprochene Aufrüstung auch im Inneren eindrücklich unter Beweis gestellt wird.

Die nächste Möglichkeit, sich diesem zu widersetzen, bietet sich schon wenig später: Vom 24. bis 26. September 2026 will die Bundeswehr in Hamburg den Ernstfall proben.

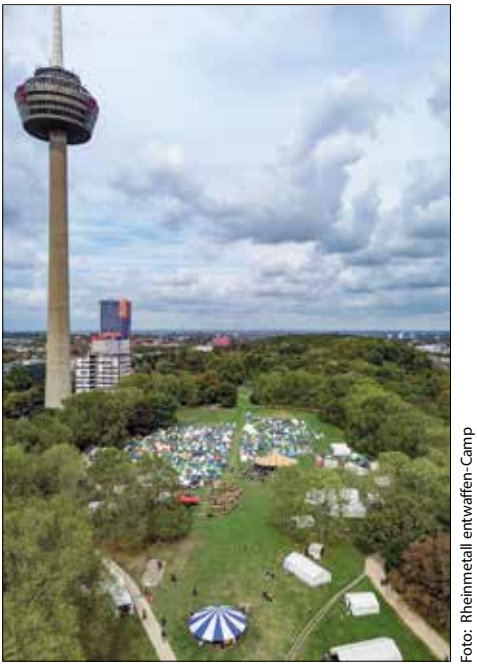


Foto: Rheinmetall entwaffen-Camp

Gemeinsam mit zahlreichen Akteur*innen – von Polizei und Feuerwehr über Logistikunternehmen und Hafenindustrie bis hin zu Supermarktketten, Jobcenter und Krankenhäusern – soll das Zusammenspiel für den Kriegsfall erprobt werden. Doch auch dort wird sie auf eine antimilitaristische Bewegung treffen, die sich zunehmend vernetzt und organisiert. Der Widerspruch wächst.

RHEINMETALL ENTWAFFNEN



Foto: Harald Richter

Klima-Anpassung benötigt zivilen Ungehorsam

Baumfällung an der Kolping-Schule vorerst verhindert

von Jan Schlagenhauf

2017. Der Kölner Rat verabschiedet das Maßnahmenpaket Schulbau. Kölner*innen mit schulpflichtigen Kindern und leidgeplagte Schulleitungen wissen: Keine Sekunde zu spät. Die Überforderung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln äußert(e) sich in teils katastrophalen Verhältnissen, auch und insbesondere in Schulen im Bezirk Kalk. Es musste also schnell gehen. Appelle an die Stadt, zunächst in eigene Strukturen zu investieren, verhallen ungehört. Der Auftrag lautete: Renovieren, neu bauen, Flächen sichern, aber nicht: Planen, bauen, steuern. Stattdessen: Ausschreibungen vorbereiten zur Umsetzung durch Totalunternehmer. Die Ratspolitik misstraut der Bauverwaltung; der Schulbau soll ausdrücklich nicht von städtischen Angestellten begleitet werden. Die Gebäudewirtschaft soll alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bau ausschreiben und an die Bauindustrie vergeben.

2025. Die Bezirksvertretung Kalk erhält aufgrund eines Ausschuss-Beschlusses aus dem Jahr 1998 alle Baumfällungen im Bezirk per E-Mail zur Kontrolle. Kaum ein*e Mandatsträger*in kennt den Hintergrund dieser E-Mails, beantwortet sie daher nicht – und Schweigen bedeutet Zustimmung. Zwei neue Menschen in der Bezirksvertretung beantworten die Mitteilung über die Fällung von neun alten Bäumen beim Neubau der Adolph-Kolping-Hauptschule in Kalk Nord jedoch mit einer Nachfrage. Flugs koordiniert die Verwaltung einen Ortstermin, die beiden unerfahrenen Politiker*innen werden von einer großen Abordnung aus städtischen Angestellten und Vertreter*innen der Generalunternehmer in die Zange genommen: Die Fällung ist alternativlos, jede Einwendung führt zu mehreren Millionen Mehrkosten und anhaltend schlechter Versorgung im Stadtteil –„wollen Sie das?" Die leicht überforderten Volksvertreter*innen stimmen „schweren Herzens" der Fällung zu, obwohl sie im Termin auch gelernt haben, dass Bäume wie die zu fällenden bei den erwartbaren klimatischen Verhältnissen unersetzlich sind. Und: Dass weitere Fällungen folgen werden.

2026, April. Die angekündigte zweite Fällgenehmigung über vier Bäume wird vorgelegt. Die Politiker*innen hatten damit gerechnet und machen keine Einwände geltend.

Erster Erfolg

2026, Juni–August. Einen Tag nach der letzten Sitzung der Bezirksvertretung vor der Sommerpause wird eine Fällgenehmigung über 26 Bäume vorgelegt. Die Nachricht verbreitet sich im Stadtteil, die NaturFreund*innen Köln melden eine Kundgebung zum Erhalt der Bäume an, 110 Menschen treffen sich an der Baustelle, die Bezirkspolitik stellt sich hinter die Ziele der Kundgebung und kündigt eigene Aktivitäten an. Die Gebäudewirtschaft schlägt schließlich vor, alle Maßnahmen auf der Baustelle zu prüfen, um möglichst viele Bäume auf der Baustelle zu erhalten und für alle nicht zu rettenden Gehölze Ersatzpflanzungen in unmittelbarer Nähe vorzunehmen. Neun Jahre nach dem Maßnahmebeschluss und Tage vor der Baumaßnahme ist es allein zivilgesellschaftlicher Druck, der die naheliegendsten Klimaanpassungsmaßnahmen durchsetzt: Das Erhalten von Bäumen in hoch verdichteten Quartieren.





Fotos: Harald Richter

2026, September. Das Integrierte Klimanpassungskonzept Köln wird den kommunalpolitischen Gremien vorgestellt. Anstelle verbindlicher Vorgaben zum Baumschutz bei kommunalen Bauvorhaben finden sich lediglich umfassende Beschreibungen von abgeschlossenen und laufenden Leuchtturmprojekten und größtenteils nicht in der aktuellen Haushaltsplanung budgetierten geplanten Pilot-Maßnahmen. Die Rettung der von laufenden öffentlichen Bauvorhaben bedrohten Bäume ist also nicht vorgesehen. Dafür braucht es weiterhin wachsamen zivilen Ungehorsam.

Klimawandel – Bäume für die Zukunft

von Herbert Kreisfeld, Umweltreferent der Kölner NaturFreund*innen

Es gibt heimische Bäume und Büsche, die dem Klimawandel trotzen, mit hoher Hitzeresistenz und Trockenstresstoleranz, die auch harten Frost aushalten. Weitgehend in Vergessenheit geraten waren in Deutschland etwa die Kornelkirsche (gelbe Blüten, rote Beeren) und die Elsbeere (weiße Blüten, rote Früchte). Sie blühen im Frühjahr und locken Insekten und Vögel an. Andere resistente Pflanzen sind zum Beispiel Eiben (drei findet man im Garten des NFH-Kalk, sie stehen unter Naturschutz), Ilex (mitteleuropäische Stechpalme) und Felsenbirne, der Kiribaum (lila Blüten; bindet viermal mehr CO_2 als die meisten hiesigen Bäume), die Blumenesche und der Seidenbaum (hellrosa Blüten).

Bäume und Wälder sind unsere natürlichen Klimaanlagen, sie kühlen die Luft, spenden Schatten, regeln die Verdunstung von Wasser, speichern CO_2 und setzen Sauerstoff frei. Sie wirken als Staubfilter und ihre im Herbst abgeworfenen Blätter bilden Humus.









Die Fotografien dieser Doppelseite entstammen mehr oder weniger sogenannten Randzonen, Industriebrachen und anderen ungenutzten Orten.

Mein Interesse für solche sich selbst überlassenen Areale entstand an der Kreuzberger Werkstatt für Fotografie (1976–1986) durch die Festlegung auf sozialdokumentarische Fotografie als künstlerisches Programm.

DIE WÜSTE LEBT

Fotografien von Ulrich Wirper

Die Auswahl der Bilder wurde durch die Lektüre von Gilles Cléments **Manifest der Dritten Landschaft** beeinflußt.

Zitate aus dem Manifest:

...die Dritte Landschaft ist ein Territorium für viele Spezies, die nirgendwo sonst Platz finden... sich selbst überlassen bedeutet nicht Vernachlässigung... ein Lebensraum ohne Dritte Landschaft wäre wie ein Geist ohne Unbewusstes... Nicht-Planung als vitales Prinzip betrachten... die Unproduktivität zur Politik machen... als ein alle genetischen Konfigurationen in sich tragendes Reservoir repräsentiert die Dritte Landschaft die biologische Zukunft... wenn man aufhört, die Landschaft als Gegenstand einer Industrie anzusehen, entdeckt man plötzlich eine Vielzahl unentschiedener Räume ohne Funktion...

Gilles Clément
Manifest der Dritten Landschaft
Merve Verlag Berlin



Teil eines ehemaligen Industrieareals in Duisburg-Nord



Vegetation auf dem Kölner Großmarkt



Immer häufiger ist das Futter auf der falschen Seite des Zauns



Wanderungen & Ausflüge

Foto: Harald Richter

Liebe Interessierte und Teilnehmer*innen an unseren Wander- und Ausflugsangeboten,

Im letzten halben Jahr haben wir deutlich die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen: Änderungen, Verschiebungen und sogar Ausfälle unserer geplanten Wanderungen und Ausflüge waren die Folge – durch zu große Hitze oder durch Störungen und Streckensperrungen im ÖPNV. Damit wir Euch in Zukunft kurzfristig über Veränderungen im Programm informieren können, meldet Euch bitte über die jeweils angegebenen E-Mail-Adressen für den entsprechenden Ausflug oder die Wanderung an.

Die Teilnahme an unseren Wanderangeboten und Ausflügen ist, falls nicht ausdrücklich anders vermerkt, kostenlos und offen auch für Nicht-Mitglieder der NaturFreunde.

Unsere Schwierigkeitsgrade – zu eurer groben Orientierung:

- ***leicht***
- ***mittel***
- ***anspruchsvoller***

Genauere Informationen erhaltet ihr bei den Beschreibungen der einzelnen Touren.



Haus-Hardt-Wanderungen

In Zusammenarbeit mit der VHS Bergisch Gladbach finden an den ersten Sonntagen der Monate Februar bis Juni und September bis November natur- und heimatkundliche oder kulturhistorische Wanderungen in der Hardt statt. Treffpunkt ist, wenn nicht anders vermerkt, um 10.00 Uhr am Naturfreundehaus Hardt, Hardt 44, 51429 Bergisch Gladbach. Wir gehen zwischen acht und zehn Kilometer. Eine anschließende Einkehr im NFH-Hardt ist möglich. Wir empfehlen festes Schuhwerk und nehmen keine Hunde mit.
Wir mussten die Zahl dieser monatlichen Wanderungen aus personellen Gründen etwas einschränken. Wer Lust hat, uns künftig bei der Leitung der Hardt-Wanderungen zu unterstützen, melde sich bitte unter: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Wandern – Kurz- bis Mittelstrecke

Wir fahren mit dem öffentlichen Nahverkehr. Die Wanderungen sind zwischen zehn und zwölf Kilometern lang.
Bitte telefonisch anmelden bis jeweils zum Vorabend der Wanderung bei Hildegard: (0221) 8305530 oder nc-mendleth@netcologne.de



Wandern – klassisch

Die klassischen Wanderungen machen interessante Naturerlebnisse des weiteren Kölner Umlandes erfahrbar. Wir gehen auf markierten und unmarkierten Wegen und Pfaden, sozialgeschichtliche und ökologische Aspekte des Wandergebietes werden thematisiert.
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Ausflüge – Stadtspaziergänge – Besichtigungen

Unter dieser Rubrik haben wir innerstädtische Spaziergänge, Besichtigungen und außergewöhnliche Exkursionen zusammengefasst.



Angebote für Kinder

Unsere speziellen Angebote für Kinder findet ihr hier im Wanderprogramm und auf unseren Kinderseiten.



Sonntag, 4. Oktober 2026

Haus-Hardt-Herbstwanderung 1: Goldener Oktober

Entfernung: 9 km, anschließend ist eine Einkehr im NFH-Hardt möglich
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz NFH-Hardt, Hardt 44,
51429 Bergisch Gladbach
Wanderleitung: Joachim Römer
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 18. Oktober 2026

Wanderung im Windecker Ländchen

Wir wandern durch die abwechslungsreiche Landschaft entlang und oberhalb der Sieg, in deren ursprünglichen Verlauf u. a. wegen des Baus der Eisenbahnstrecke Deutz–Gießen vielfach stark eingegriffen wurde. Die Höhen bei Ohmbach gewähren uns weite Ausblicke über das Windecker Ländchen. In der ehemaligen Siegschleife bei Dreisel entstanden indes unter Schutz gestellte Biotope. Wir überqueren die Sieg am Wasserfall in Schladern, dessen Kraft die englische Kupferrohr-Fabrik Elmores ab 1894 zu nutzen wusste. Mögliche Einkehr: im einzigartig gestalteten Openair-Café/Biergarten Elmore's, alternativ: Bahnhof Schladern, Thomas' Eisdiele.
Die Wanderung beinhaltet einige Auf- und Abstiege, auch auf schmaleren Waldpfaden, gute Kondition erforderlich, Verpflegung und Getränke mitnehmen!
Entfernung: 14 km
Treffpunkt: 9:15 Uhr, Bahnhof Köln Messe/Deutz, Vorhalle
Abfahrt: 9:33 Uhr, S 12, Gleis 9
Zustiegsmöglichkeiten: (bitte den vorderen Zugteil nutzen): 9:24 Uhr Köln-Ehrenfeld;
9:30 Uhr Köln Hbf; 9:36 Uhr Trimbornstraße
Wanderleitung: Annie Kokoscha (0163) 6346293
Infos & Anmeldung: andrea.kokoscha@gmail.com



Sonntag, 25. Oktober 2026

Eifelschleife Ahekapelle – Nettersheim

Pilger, Orchideen und Fossilien – Wandern auf der Eifelschleife von Nettersheim durch Naturschutzgebiete.
Entfernung: 10 km
Treffpunkt: 9:00 Uhr, Bahnhof Köln Deutz/Messe, Kundencenter
Abfahrt: 9:15 Uhr, RE 22
Ankunft in Nettersheim: 10:25 Uhr
Wanderleitung: Hildegard
Anmeldung bitte bis zum Vorabend der Wanderung: nc-mendleth@netcologne.de
oder (0221) 8305530



Sonntag, 1. November 2026

Haus-Hardt-Herbstwanderung 2: Wanderung in Grau

Entfernung: 9 km, anschließend ist eine Einkehr im NFH-Hardt möglich
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz NFH-Hardt, Hardt 44,
51429 Bergisch Gladbach
Wanderleitung: Joachim Römer
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 15 November 2026

Rundwanderung um das Quarzwerk Frechen

Hinaus aus Frechen-Benzelrath geht es auf dem zumeist flachen, befestigten Weg durch das renaturierte, größtenteils bewaldete Randgebiet rund um die aktive Grube des Quarzwerks. Unterwegs bieten sich tolle Aussichten auf ihre hell leuchtenden Quarzsandflächen und tiefblauen Grundwasserseen. Wir erfahren Wissenswertes zur Industriegeschichte Frechens, insbesondere zur Geschichte des Quarzabbaus.
Entfernung: 12 km, anschließende Einkehr in Frechen möglich
Treffpunkt: 10:45 Uhr, Endhaltestelle KVB-Linie 7 Frechen-Benzelrath
Abfahrt ab Neumarkt: 10:14 Uhr, KVB Linie 7 (Achtung: Sonntags nur stündlich!)
Wanderleitung: Ralf Berger, (0152) 24522997
Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de / rabee58@web.de



Sonntag, 22. November 2026

Wanderung auf die Höhen von Gut Ommeroth und der Burgruine Windeck

Die Wanderung führt aufwärts durch die nördlichen Wälder oberhalb der Sieg. Die Höhen beim Gut Ommeroth gewähren weite Ausblicke bis in die Leuscheid. Durchs Elisental entlang der alten Pulvermühle und über die Burgruine Windeck geht's zum Bahnhof Schladern. Hier besteht die Möglichkeit, einzukehren.
Die Wanderung beinhaltet einige Auf- und Abstiege, auch auf schmaleren Waldpfaden, gute Kondition erforderlich, Verpflegung und Getränke mitnehmen!
Entfernung: 16 km
Treffpunkt: 9:15 Uhr, Bahnhof Köln Messe/Deutz, Vorhalle
Abfahrt: 9:33 Uhr, S 12, Gleis 9
Zustiegsmöglichkeiten (bitte den vorderen Zugteil nutzen): 9:24 Uhr Köln-Ehrenfeld;
9:30 Uhr Köln Hbf; 9:36 Uhr Trimbornstraße
Wanderleitung: Annie Kokoscha (0163) 6346293
Infos & Anmeldung: andrea.kokoscha@gmail.com



Sonntag, 29. November 2026

Eifelschleife „Kaller Sagen" – ein Rundweg ab Kall

Entfernung: 8 Km
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Bahnhof Deutz/Messe, Kundencenter
Abfahrt: 10:15 Uhr, RE 22
Ankunft in Kall: 11:16 Uhr
Wanderleitung: Hildegard
Anmeldung bitte bis zum Vorabend der Wanderung: nc-mendleth@netcologne.de oder (0221) 8305530



Sonntag, 20. Dezember 2026

Jahresabschluss-Wanderung: Drei-Täler-Weg von Blankenberg nach Merten

Wir laden alle, die über das Jahr mit uns gewandert sind, zu unserer Jahresabschluss-Wanderung ein. Wir gehen eine leicht abgewandelte Route des Drei-Täler-Weges von Blankenberg nach Merten. An der Wander-Raststelle des Bio-Hofs in Süchterscheid machen wir traditionell auf diesem Weg unsere erste Rast.
Am Ende der Wanderung in Merten kehren wir ein in die Zuckerbäckerei in der Orangerie.
Entfernung: 12 km
Treffpunkt: 9:20 Uhr, Trimbornstraße
Abfahrt: 9:36 Uhr
Ankunft Blankenberg: 10:10 Uhr
Zustiegsmöglichkeiten: 9:24 Uhr Ehrenfeld; 9:28 Uhr Hansaring; 9:30 Uhr Köln-Hbf; 9:34 Uhr Messe/Deutz
Wanderleitung: Joachim Römer
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 3. Januar 2027 – Neujahrswanderung

Kraftorte in der Eifel – moderne Architektur und Weitblicke

Wir wandern von Satzvey zur Bruder-Klaus-Kapelle bei Mechernich-Wachendorf. Die Bruder-Klaus-Kapelle wurde vom Stararchitekt Peter Zumthor entworfen und 2005 bis 2007 erbaut. Sie ist dem heiligen Nikolaus von der Flüe geweiht. Rückfahrt ab Iversheim.
Entfernung: 12 km
Treffpunkt: 9:20 Uhr, Bahnhof Deutz/Messe, Kundencenter
Abfahrt: 9:40 Uhr, RB 24
Ankunft in Satzvey: 10:35 Uhr
Wanderleitung: Hildegard
Anmeldung bitte bis zum Vorabend der Wanderung: nc-mendleth@netcologne.de oder (0221) 8305530



Sonntag, 10. Januar 2027

Mikrokosmos Kalk – Rundgang durch das Veedel

Wir erkunden Kalk an diesem Sonntag auf spezielle Weise: Mikrokosmos–Makrokosmos! Was können kleine Dinge am Wegesrand über große Ereignisse erzählen? Was verschwindet? Was kommt neu hinzu?
Ein Rundgang zu Stadtästhetik und Architektur mit gelegentlichen Ausflügen in die bedeutende Industriegeschichte Kalks. Wolfgang Stöcker fragt sich immer: Warum sieht es so aus, wie es aussieht? Stadtökologie, Pflanzen, Klimaresilienz und „Schwammstadt" – auch solche Aspekte werden eine Rolle spielen. Wolfgang verrät auch, wo er leckere Sachen für die Mittagspause einkauft. Kalk, so meint er, sei ein kulinarisch unterschätztes Stück Köln. Vielleicht kommen wir bei der Tour ins Gespräch über unsern Stadtteil. Wer mag, kommt am Ende mit ins NFH-Kalk auf eine Tasse Kaffee/Tee und ein Stück Kuchen.
Treffpunkt: 14:00 Uhr, vor der Kalker Post
Rundgang-Leitung: Dr. Wolfgang Stöcker, Historiker, Stadtführer und Künstler (u. a. Betreiber des „Internationalen Staubarchivs", https://stoeckerkunst.de, https://internationales-staubarchiv.com/) mit Atelier in Kalk seit über 20 Jahren
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 17. Januar 2027

Haus-Hardt-Soli-Kinderwanderung
Wanderung für Kinder, Eltern und Großeltern

Zur Unterstützung der Spendensammlung für die Zukunft von Haus Hardt wandern wir mit unseren Kindern von der Endhaltestelle der Linie 1 in Bensberg zum Haus Hardt und zurück – nach einem erholsamen Aufenthalt dort mit Ziegen gucken, spielen und Einkehr. Wir hoffen darauf, dass die Eltern und/oder Großeltern für jeden von den Kindern gegangenen Kilometer zwischen 2 und 20 Euro spenden.
Treffpunkt: 10:00 Uhr Haltestelle Kalk Kapelle, Bahnsteig Richtung Bensberg
Abfahrt: 10:09 Uhr, Linie 1
Wanderleitung: Tina
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 7. Februar 2027

Haus-Hardt-Winterwanderung

Wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wir an einem winterlichen Sonntag durch die Hardt gehen können.
Entfernung: 8 km, anschließend ist eine Einkehr im NFH-Hardt möglich
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz NFH-Hardt, Hardt 44, 51429 Bergisch Gladbach
Wanderleitung: Joachim Römer
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 14. Februar 2027

Wanderung durch den Königsforst nach Hoffnungsthal

Wir wandern den „Kölner Weg", Etappe 1 von der KVB-Endhaltestelle Königsforst bis Hoffnungsthal. Leichte Wanderung auf Waldwegen, geringfügige Anstiege auf den Mergelsberg und den Tutberg.
Ab Sülze gehen wir an der Sülz entlang zum Bahnhof Hoffnungsthal. Dort ist eine Einkehr möglich.
Treffpunkt: 9:58 Uhr, Endhaltestelle KVB Linie 9, Königsforst
Zustiegsmöglichkeiten: 9:37 Uhr Neumarkt; 9:45 Kalk Post, 9:50 Ostheim
Entfernung: 16 km
Wanderleitung: Michaela
Anmeldung: bottier66@gmx.de



Sonntag, 21. Februar 2027

Eifelwanderung an der Urft

Wir folgen dem Pingenwanderweg und dem Römerkanalweg von Kall nach Nettersheim.
Entfernung: 12 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Köln Messe/Deutz, Kundencenter
Abfahrt: 10:15 Uhr, RE 22
Ankunft in Kall: 11:16 Uhr
Wanderleitung: Hildegard
Anmeldung bitte bis zum Vorabend der Wanderung: nc-mendleth@netcologne.de
oder (0221) 8305530



Sonntag, 7. März 2027

Haus-Hardt-Frühjahrswanderung 1

Entfernung: 9 km, anschließend ist eine Einkehr im NFH-Hardt möglich
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz NFH-Hardt, Hardt 44,
51429 Bergisch Gladbach
Wanderleitung: Joachim Römer
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 14. März 2027

Vogelwanderung in der Westhovener Aue mit Matz Münnich

Nach der gelungenen Premiere im September 2026 bietet unser junges Mitglied Matz seine zweite Exkursion in die heimische Vogelwelt an.
Es geht wieder durch die die Westhovener Aue. Beim letzten Mal haben wir u. a. einen Eisvogel gehört, vielleicht bekommen wir ihn diesmal ja auch zu Gesicht. Wir gehen wieder so los, dass wir die Abenddämmerung mitbekommen (Sonnenuntergang: 18:34 Uhr).
Bitte bringt Feldstecher mit!
Treffpunkt: 16:30 Uhr an der Haltestelle „Alfred-Schütte-Allee" der Buslinie 159
Wanderleitung: Matz Münnich
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Foto: Harald Richter



Sonntag, 21. März 2027

Frühlingswanderung in der Eifel – Küchenschellen und Bärlauch

Wir starten unsere Wanderung in Urft. Der Weg führt uns entlang der Urft, dem Gillesbach und dem Kuttenbach.

Entfernung: 12 km
Treffpunkt: 10:00 Uhr Bahnhof Köln Deutz/Messe, Kundencenter
Abfahrt: 10:15 Uhr, RE 22
Ankunft in Urft: 11:21 Uhr
Wanderleitung: Hildegard
Anmeldung bitte bis zum Vorabend der Wanderung: nc-mendleth@netcologne.de oder (0221) 8305530



Sonntag, 4. April 2027

Haus-Hardt-Frühjahrswanderung 2

Entfernung: 9 km, anschließend ist eine Einkehr im NFH-Hardt möglich
Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz NFH-Hardt, Hardt 44, 51429 Bergisch Gladbach
Wanderleitung: Joachim Römer
Infos & Anmeldung: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Sonntag, 11. April 2027

Auf dem Lenne-Sieg-Weg von Meinerzhagen nach Gummersbach

Im August mussten wir wegen der extremen Hitze die erste Etappe unserer Drei-Tages-Wanderung im wilden Oberbergischen ausfallen lassen.
Wir gehen diesmal auf einem etwas anderen Weg durch dieselbe Gegend. Entlang der Genkeltalsperre führt unser Weg durch viel Wald über die höchste Erhebung der Gegend, den 514 m hohen Unnenberg, nach Gummersbach. Uns erwarten einsame Wege, tief eingeschnittene Täler und atemberaubende Weitblicke.
Entfernung: 17 km
Höhenmeter: 500
Treffpunkt: 9:15 Uhr, Bahnhof Trimbornstraße
Abfahrt: 9:29 Uhr, RB 25
Ankunft in Meinerzhagen: 10:53 Uhr
Zustiegmöglichkeiten: 9:24 Uhr Köln Hbf, Gleis 10; 9:26 Uhr Messe/Deutz, Gleis 9
Wanderleitung: Joachim Römer



Sonntag, 18. April 2027

Über den Leichlinger Obstweg nach Balken

Aus Leichlingen heraus, vorbei an typisch Bergischen schiefer-bekleideten Häusern geht's ein kurzes Stück steil bergauf zu weitläufigen Streuobstwiesen. Wir passieren einige Obstbauernhöfe und ein Naturschutzgebiet in Wupper-Nähe. Ab Bergerhof geht es durch den Wald entlang des Schmerbachs und der Auen des Welterbachs. Oben an der L 294 ist eventuell die Einkehr im Hofladen und Café der Bergischen Bauernscheune möglich. Im Tal des Murbachs können wir den Skulpturenpark Sinneswald durchwandern, bevor wir in Balken den SB 25 zurück nach Köln nehmen.
Die Wanderung verläuft überwiegend auf gut ausgebauten Wegen und Waldpfaden; gute Grundkondition erforderlich, Verpflegung und Getränke mitnehmen!
Entfernung: 14 km
Treffpunkt: 10:05 Uhr, Bahnhof Köln Messe/Deutz, Vorhalle
Abfahrt: 10:21 Uhr, Schnellbus SB 25 Deutz Messeplatz, Bussteig D (Auenweg)
Zustiegsmöglichkeit: 10:14 Uhr, Breslauer Platz, Bussteig D
Ankunft: 11:18 Uhr, Leichlingen Busbahnhof
Wanderleitung: Annie Kokoscha (0163) 6346293
Infos & Anmeldung: andrea.kokoscha@gmail.com

Der letzte Sommer in Haus Hardt?

Spendenkampagne für den Ausbau der Kläranlage gestartet

Vorstand Ortsgruppe Köln

1958 erhielten die NaturFreunde das ehemalige Steigerhaus als Entschädigung für die Enteignungen durch den Nazistaat im Jahr 1933. Mit viel Engagement machten die Kölner NaturFreunde Haus Hardt zu einem seit Jahrzehnten beliebten Ausflugsziel. Doch nun ist der Erhalt mit Eigenleistungen nicht mehr machbar.

Haus Hardt liegt in einem ehemaligen Bergbaugebiet. Das hat zur Folge, dass die Naturschutzbehörden heute verpflichtet sind, die Altlasten solcher Gebiete zu beobachten. Das Haus Hardt ist nicht an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Kleinkläranlage und Sickergrube des Hauses sind in die Jahre gekommen. Beides muss erneuert und neu dimensioniert werden. Seit Mai 2026 muss alles Abwasser aus dem Haus per Tank-LKW abgefahren werden. Bis August 2026 entstanden unserem kleinen Verein dafür Mehrkosten in Höhe von 9.000 Euro. Die 2. Stufe der neuen Kläranlage (Versickerung) wird etwa 70.000 Euro kosten.

Das bringt uns in finanzielle Not!

Die Kölner Naturfreundehäuser sind ein solidarischer Verbund, in dem Mehrkosten eines Hauses durch die anderen aufgefangen werden. Das Haus Hardt beanspruchte jedoch in den letzten Jahren große Summen: Feuerschutzertüchtigung, Bau des Wohnhauses, mehrere Wasserschäden, neue Heizung, 1. Stufe der Kläranlage…

…und nun der Ausbau der Kläranlage, die Wald und Wasser schützt. Deswegen brauchen wir Eure Hilfe.



Foto: Joachim Römer

Wir bitten um Spenden

- ***für den Erhalt von Haus Hardt***
- ***für die 2. Stufe der Kläranlage***

So könnt Ihr helfen

Ob Geburtstag, Weihnachten oder Firmenfeier: Spendet Eure Geschenke über unsere ***Crowdfunding-Seite bei betterplace.org*** – einfach dem QR-Code folgen, spenden und automatisch eine Spendenbescheinigung erhalten.

Oder per ***Überweisung*** an NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Köln e. V.

IBAN DE17 3702 0500 0001 2746 0
Stichwort „Zukunft NFH Hardt".

Für Spenden bis 200 Euro reicht der Überweisungsbeleg als Spendenbescheinigung; bei höheren Beträgen kurze Mail mit allen Angaben an vorstand@naturfreunde-koeln.de und wir senden Euch eine Spendenbescheinigung.

TERMINEREGELMÄSSIG

Wöchentliche Termine:

Dienstags, 16:00 bis 18:00 Uhr

Roter Stern – Strick- und Häkelkreis
Ort: Naturfreundehaus Köln-Mitte, Franz-Hitze-Straße 8, 50672 Köln
Anmeldung: info@roterstern.koeln

Mittwochs, 11:00 bis 15:00 Uhr

Kölner Erwerbslose in Aktion (KEAs): Beratung rund ums Bürgergeld
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

Donnerstags, 16:00 Uhr

Donnerstagsbande
Kinder können spielen, Erwachsene gemütlich zusammensitzen und Kaffee trinken. Butterbrezeln und Kaffee sind immer da! Weitere Leckereien können gerne mitgebracht werden.
Anmeldung: Signal-Gruppe, Beitritt über QR-Code.
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

Donnerstags, 18:30 bis 20:00 Uhr

Roter Stern Chor – gemeinsames Singen
Der Chor ist anfängerfreundlich: Hier kann sich jede*r musikalisch entfalten. Über unser Liedgut stimmen wir gemeinsam ab. Die Stimmgruppen sind nicht fest zugeteilt – jede Person kann selbst entscheiden, was ihr liegt. Um gemeinsam und individuell Fortschritte zu machen, ist es gut, wenn man regelmäßig kommt. Schnuppergäste sind willkommen.
Ort: Naturfreundehaus Köln-Mitte, Franz-Hitze-Straße 8, 50672 Köln
Info & Anmeldung: info@roterstern.koeln

Vierzehntägige Termine:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr

Treffen der Kalker NaturFreund*innen
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

Monatliche Termine:

Jeden 4. Montag im Monat, 18:30 Uhr

Treffen des Arbeitskreises ‚Bäume schützen'
Eine offene Initiative aus Aktiven der NaturFreunde, des BUND, von Greepeace und Einzelpersonen
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

Jeden 1. Sonntag im Monat ab 9:00 Uhr, Programm ab 10:00 Uhr

Bedürfnisorientiertes Eltern-Café im NFH-Kalk
„Bedürfnisorientiert" weil: 1. in Umsetzung und Durchführung an den Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert, 2. orientiert an der bedürfnisorientierten Pädagogik. Nach dem Motto „Jede*r nach seinen oder ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen" wollen wir Kinder nicht in Schablonen pressen oder sie zu Fügsamkeit abhärten. Wir wollen das Kind mit seinen Bedürfnissen wahrnehmen, es in seinen Gefühlen begleiten und es unterstützen. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle sind eingeladen!
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt: elterncafe@naturfreundehaus-kalk.de

Bürger*innen-Initiative „Mehr Grün in Kalk"

Die Bürger*inneninitiative kämpft für mehr Grün und Lebensqualität im Stadtteil Kalk. Wir machen auf fehlende Grünflächen und die Bedeutung von Bäumen und Freiräumen aufmerksam. Mit Aktionen, Demonstrationen und Öffentlichkeitsarbeit bringen wir unsere Anliegen in die lokale Diskussion ein.
Unser Ziel: ein grünes, lebenswertes und klimaangepasstes Kalk.

Mitmachen, Infos & Kontakt:
kontakt@mehr-gruen-in-kalk.de
Regelmäßige Treffen unter:
www.mehr-gruen-in-kalk.de



Reihe: „Tourismus in Köln" / © Harald Richter

Jeder 1. Samstag im Monat ab 11:00 Uhr

FotoWerk-Gruppe

der NaturFreunde Köln

Wir sind eine Gruppe motivierter Amateurfotograf*innen, die sich regelmäßig zu einem gemeinsamen Frühstück treffen.

Dort besprechen wir unter anderem unsere Bilder, setzen uns mit den Grundlagen der Bildgestaltung auseinander, diskutieren technische, künstlerische und ethische Aspekte der Fotografie und lernen voneinander und miteinander – ganz auf Augenhöhe!

Regelmäßig suchen wir nach gemeinsamen Themen und unternehmen Ausflüge mit der Kamera. Bei Gelegenheit besuchen wir auch die Ausstellungen anderer Fotograf*innen.

Unsere kreativen Frühstücke finden jeden ersten Samstag im Monat von 11:00 bis ca. 14:00 Uhr im NaturFreunde-Haus Mitte, Franz-Hitze-Straße 8, 50672 Köln (Nähe Westbahnhof/Hans-Böckler-Platz), statt. Die anderen Treffen erfolgen jeweils nach Absprache.

Wenn du uns beschnuppern willst, melde dich bitte kurz per E-Mail an (wegen der Brötchen!): fotowerk-nf-koeln@email.de

Wir freuen uns auf dich!

Jeder 1. Samstag im Monat
11:00 bis 16:00 Uhr

Anpacktag

im NFH-Kalk: Gemeinsam werkeln in Haus und Garten

Einmal im Monat treffen sich Nutzende des NFH-Kalk, NaturFreund*innen und Menschen, denen das Haus am Herzen liegt.

Wir gehen zusammen die kleinen und mittleren Reparaturen in Haus und Garten an, machen die nötigen Grundreinigungen, graben um, häckseln Äste, kümmern uns um Beete und Komposthaufen(...). Wir werden Mittags lecker bekocht und verbringen immer einen angenehmen Tag, an dessen Ende wir sehen, was wir geschafft haben.

An diesen Tagen haben Menschen schon gelernt, mit Bohrmaschine, Akuschrauber und Stichsäge umzugehen und dabei Akustikdämmungen angebracht, Regale und Halterungen



Foto: Tina

für Gartenwerkzeuge gebaut. Andere haben zum ersten Mal Türen gestrichen oder Unkraut gejätet. Beim letzten Anpacktag haben wir nach langer Vorarbeit eine große Wurzel ausgegraben, um Platz zu machen für einen neuen Kompost. Wer nicht die ganze Zeit kann: Es lohnt sich auch für ein oder zwei Stunden. Zu tun gibt es immer mehr als genug!

Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

TERMINE UNREGELMÄSSIG

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken, Erntedankfest und Halloween

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330, 51061 Köln
Kontakt: hk.kreisfeld@t-online.de



Samstag, 7. November 2026, 19:00 Uhr

Jazz in Mitte: Doppelkonzert

Ein Abend für Menschen, die sich auf ungewöhnliche Klänge einlassen und denen es Freude macht, Musikern beim freien Improvisieren zuzuschauen.

Mathias Kaiser: Violine Solo (präparierte und verstärkte Violine) – Der Violinist und Zahnarzt Mathias Kaiser ist seit den 1980er Jahren aktiv in der frei improvisierenden Musikszene. Im Mai 2025 trat er mit chinesischen Musikern beim Moerser Jazzfestival auf. *www.kaisersound.com*

Tapa Plan (Trio): Jazz mit Tuba – Ein Jazztrio mit Tuba, Trompete und Schlagzeug zelebriert improvisierte Musik, in der Melodien, Grooves und Klänge auftauchen – mal frei, mal tanzbar – mit Bezügen zu Blues, New-Orleans-Street-Jazz oder World Musik.
Kai Fobbe – Tuba · Markus Koch – Trompete · Peter Halves – Schlagzeug
Ort: Naturfreundehaus Köln-Mitte, Franz-Hitze-Straße 8, 50672 Köln

Einritt gegen Spende (empfohlen 8 Euro, wer es sich leisten kann, soll gerne mehr geben)

Infos & Anmeldung:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

Mittwoch, 18. November 2026, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken, Thema Balladen – Wer trägt etwas vor?

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330, 51061 Köln
Kontakt: hk.kreisfeld@t-online.de

Freitag, 20. November 2026, 18:00 Uhr

Spekulatius in Mitte

Seit einiger Zeit entstehen im linksrheinischen Köln wieder Angebote der NaturFreund*innen. Im NFH-Mitte trifft sich regelmäßig die FotoWerk-Gruppe und viermal im Jahr organisieren wir Konzerte der Reihe „Jazz in Mitte", bei denen es nicht nur Jazz gibt. Auch die regelmäßigen Touren unter dem Motto „Transformation – Das Ruhrgebiet und die Welt im Wandel" bietet die NaturFreund*innen-Gruppe Mitte an.
Bis jetzt sind wir wenige Aktive und das möchten wir ändern. Wenn du gerne bei uns mitmachen willst oder auch nur mal unseren Verein und seine Angebote kennenlernen möchtest, bist du herzlich eingeladen!
Ort: Naturfreundehaus Köln-Mitte, Franz-Hitze-Straße 8, 50672 Köln
Kontakt: spekulatius_mitte@emal.de

Mittwoch, 16. Dezember 2026, 15:00 Uhr

Jahresabschluss bei Kaffee und Kuchen

Anmeldung erwünscht unter:
hk.kreisfeld@t-online.de
Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330, 51061 Köln

Mittwoch, 13. Januar 2027, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken. Wir begrüßen das Neue Jahr

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330, 51061 Köln
Kontakt: hk.kreisfeld@t-online.de

Freitag, 15. Januar 2027, 19:00 Uhr

Schreiben, was das Zeug hält. Lese- und Sprechabend mit Jürgen Kisters

In Tradition der fast schon legendären philosophischen und literarischen Frühstücke im NFH-Höhenhaus liest der Vielschreiber und frühere Kunstberichterstatter des Kölner Stadt-Anzeiger Jürgen Kisters aus seinen Texten.
Ort: Naturfreundehaus Köln-Höhenhaus, Honschaftsstr. 330, 51061 Köln
Infos & Anmeldung:
nfh-kalk@naturfreunde-köln.de

Freitag, 22. Januar 2027, 19:00 Uhr

Von Rillen und Klängen

Bringt die Vinyl-Platten mit, die ihr hören und anderen vorspielen wollt. Alle Arten und Weisen von Musik sind erlaubt. Jürgen Kister, Höhenhauser mit Sinn für das Abseitige und Fan des NFH-Höhenhaus hat Plattenspieler und Anlage dabei und gemeinsam können die Anwesenden dem Rauschen der Rillen lauschen.
Ort: Naturfreundehaus Köln-Höhenhaus, Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Freitag, 29. Januar 2027, 18:00 Uhr

Rhein_Wasser I: Jürgen Balmes liest aus seinem Buch „Der Rhein – Biographie eines Flusses"

Der Autor und Übersetzer (u. a. von John Berger) Hans Jürgen Balmes nimmt uns mit auf eine Reise entlang des Flusses mit seiner erstaunlichen Geologie und den ältesten Lebewesen Europas an seinen Ufern. Wir begegnen Menschen, die, wie der englische Maler William Turner, den Rhein zu ihrer Sehnsucht und Lebensaufgabe machten. Ein Buch über den Rhein, mit dem unerschöpflichen Fluss seiner Geschichte und Geschichten und der Wichtigkeit des Erhalts seiner Natur und seines Wasserkreislaufs.
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

Mittwoch, 3. Februar 2027, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken, Spieleabend

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330, 51061 Köln
Kontakt: hk.kreisfeld@t-online.de

Mittwoch, 24. Februar 2027, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken, mit Bilderschau „Cuxhaven und Helgoland"

von Karin und Herbert
Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330, 51061 Köln
Kontakt: hk.kreisfeld@t-online.de

Sonntag, 31. Januar 2027, 14:00 – 17:00 Uhr

Ich sehe was, das du nicht siehst! – *Workshop mit Lupe und Mikroskop für Kinder von vier bis zehn Jahre*



Foto: M W auf Pixabay

Sie schlängeln, kriechen und rotieren in der Regentonne oder unter der Erde, sie können Dinge verwandeln und sind die allerältesten Lebewesen auf der Erde. Ausgestattet mit Lupen und einem Mikroskop werfen wir an diesem Nachmittag einen Blick auf die Kleinstlebewesen im Garten der Naturfreund*innen Kalk. Wie können wir uns so elegant bewegen wie sie? Welche lustigen Namen würden wir ihnen geben? In diesem Workshop entdecken wir das „Unsichtbare" und tauchen spielerisch in die Welt der Mikroorganismen ein.
Teilnehmer:innenzahl: acht Kinder.
Verbindliche Anmeldung:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de
Workshopleitung: Constantin Leonhard und Franziska Schneeberger

Freitag, 26. Februar 2027, 18:00 Uhr

Rhein_Wasser II: Fluss_Zeit. Lesung mit Bildern und Musik aus Flussbotschaften

NaturFreund und Künstler Joachim Römer hat zwischen 1996 und 2016 fast 2.000 Flaschenposten an den Ufern des Rhein gefunden. An diesem Abend wird aus diesen Flussbotschaften vorgelesen. Dazu werden wir Bilder zeigen vom Fund der Flaschen und eine Auswahl von Hunderten von Kinderzeichnungen, die Flaschenposten beigegeben waren. Bernd Köhler, Liedermacher aus Mannheim wird die Lesung begleiten mit Liedern und Texten vom Fluss.
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

TERMINE UNREGELMÄSSIG

Samstag, 13. März 2027, 15:00 Uhr

Pflanzen kennenlernen 2027 – Kartierung der bedrohten Arten in Köln

Erste Vorbesprechung mit dem Botaniker und NaturFreund Hubert Sumser (siehe Artkel Seite 14)
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

Nach Redaktionsschluss:

Samstag, 21. November 2026, 18:00 Uhr

Irish-Folk-Nacht im Naturfreundehaus Höhenhaus

Live-Musik mit der Irish-Folk-Band "Woodpecker's Green"

Es gibt irisches Bier, irischen Whisky und irisches Essen. Eine wirkliche Empfehlung für alle, die Irish-Folk mögen!
Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstr. 330, 51061 Köln

Mittwoch, 17. März 2027, 15:00 Uhr

Gemütliches Kaffeetrinken Thema: Kurzgeschichten– Wer trägt was vor?

Ort: Naturfreundehaus Höhenhaus, Honschaftsstraße 330, 51061 Köln
Kontakt: hk.kreisfeld@t-online.de

Freitag, 19. März 2027, 18:00 Uhr

Wasser III: Hydro-Feminismus

Wir haben für diesen Abend feministische Aktivistinnen angefragt aus der Klima- und Wasser-Gerechtigkeitsbewegung. Bitte achtet auf Ankündigungen in der Zeit vor dem Termin.
Ort: Naturfreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Kontakt: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de

Samstag, 24. April 2027, 15:00 Uhr

Jahreshauptversammlung der Kölner NaturFreund*innen

Für alle Mitglieder der NF-Köln (siehe Seite 33).
Ort: NaturFreundehaus Köln-Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

Sonntag, 11. April 2027, 15:00 Uhr

Kindertheater im NFH Kalk



Kreuz&Quer Theater spielt:

„Gebrrr und Grimm“

Ein Schauspiel mit zwei Clowns, einem Sofa, einer Apfelsine und einem Märchen für Kinder ab vier Jahre.

Gebrr und Grimm sind zwei Figuren, wie sie unterschiedlicher nicht sein können: Grimm will am liebsten immer nur in Ruhe seinen Tee trinken, Gebrr will am liebsten immer nur von Grimm ein Küsschen oder ein Märchen erzählt bekommen, natürlich eines mit Küsschen und „sich lieb haben“.

Mit allen Haken und Ösen versuchen die beiden, an ihr Ziel zu kommen: Grimm zu seinem Tee und Gebrr zu ihrem Küsschen und ihrem Märchen. Und irgendwie befinden sich die beiden plötzlich in dem Märchen vom Froschkönig. Und in dem wird der Frosch ja bekanntlich geküsst. Oder? Oder wird er an die Wand geworfen? Wie war das noch gleich?

Eine clowneske Reise durch das Grimmsche Märchen beginnt ... Ein Schauspiel um das „sich lieb haben“ und das „sich gegenseitig lassen“.

Konzept: Rainer Besel, Volker Koopmans, Esther Krause-Paulus
Text: Rainer Besel; ***Regie:*** Volker Koopmans;
Kostüme: Christiane Alt;
Bühnenbild: Esther Krause-Paulus;
Bühnenbauten: Andreas Held
Es spielen: Esther Krause-Paulus, Rainer Besel
www.theaterkreuzundquer.de

Ort: Naturfreundehaus Köln Kalk, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
Eintritt: Kinder 2 Euro, Erwachsene 5 Euro
Infos & Anmeldung:
nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de



Fotos: © Rüdiger Dehnen



Pflanzen kennenlernen 2027

Foto: Joachim Römer

Kartierung der bedrohten Arten in Köln

von Hubert Sumser

Von 2013 bis 2015 hatten wir, eine Gruppe von pflanzenkundigen und -interessierten Menschen, organisiert vom BUND, die Pflanzen Kölns erfasst. Dazu teilten wir die Fläche Kölns in 65 Quadrate ein – Größe ca. 2,7 x 2,7 km. Jedes Quadrat wurde an verschiedenen Stellen begangen und die angetroffenen Pflanzenarten notiert. In dieser relativ kurzen Zeit stellten wir fast 1.400 Arten in Köln fest, davon ca. 150 Arten, die auf den damaligen (1999) „Roten Listen der gefährdeten Pflanzen" standen.

Immer mehr Arten bedroht

Auf Anregung des BUND-Landesvorsitzenden Holger Sticht werden wir im kommenden Jahr überprüfen, welche Pflanzen der Roten Liste heute noch aufzufinden sind. Bei der Erstellung einer Suchliste mit Aktualisierung des Rote-Liste-Status (nach den Roten Listen von 2021) mussten wir feststellen, dass mittlerweile rund 500 der damals und in der Zwischenzeit in Köln gefundenen Arten auf der Roten Liste der bedrohten Pflanzen gelandet sind.

Mitmachprojekt Kartierung

Heute wie damals ist diese Kartierung eine gute Gelegenheit, ohne Vorkenntnisse viele Pflanzen kennenzulernen. Bei der Nachsuche nach den Rote-Liste-Arten werden wir auch alle anderen Pflanzen notieren, die uns begegnen, ihre Lebensbedingungen, ihr Biotop und die Gemeinschaften erkennen, in denen sie leben. Das Ganze wird zwanglos ablaufen. Wenn man Lust und Zeit hat, nimmt man teil. Die jeweiligen Treffpunkte und Termine erfährt man über eine Mailingliste, in die man sich jetzt schon eintragen lassen kann.

Erste Vorbesprechung über die passendsten Termine, Abläufe, Wünsche

Wann: *Samstag, 13. März 2027, 15:00 Uhr*
Ort: *Naturfreundehaus Kalk*
Kapellenstr. 9a, 51103 Köln-Kalk

Jahreshauptversammlung

der NaturFreunde Deutschlands, Ortsgruppe Köln e.V.

am Samstag, den 24. April 2027, um 15:00 Uhr im Naturfreundehaus Köln-Kalk Kapellenstr. 9a, 51103 Köln

Liebe Mitglieder der NaturFreunde Köln e.V.,
hiermit laden wir Euch herzlich zu unserer ordentlichen Jahreshauptversammlung 2027 ein!

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung mit Gedenken an die verstorbenen Mitglieder

2. Genehmigung der Tagesordnung

3. Genehmigung der Geschäftsordnung

4. Genehmigung des Protokolls der JHV vom 25.04.2026

5. Wahl einer Zählkommission

6. Wahl einer Antragskommission

7. Wahl eines Wahlleiters/einer Wahlleiterin

8. Die Zukunft unserer Ortsgruppe und unserer Häuser. In mehreren Arbeitsgruppen können sich alle an der Diskussion über vorbereitete Fragen beteiligen.

9. Bericht des Vorstandes

10. Berichte der Bezirks- und Fachgruppen

11. Bericht des Kassierers

12. Bericht der Revision

13. Diskussion der Berichte

14. Entlastung des Vorstands

15. Wahlen*
- des Vorstands
- der Schiedskommission
- der Revision

16. Verschiedenes

Anträge

Anträge zur JHV am 24. April 2027 können bis zum 10. April 2027 eingereicht werden:
- per Post: NaturFreunde Köln e. V., Vorstand, Kapellenstr. 9a, 51103 Köln
- per E-Mail: vorstand@naturfreunde-koeln.de

Ihr könnt ab 14:00 Uhr kommen. Alle Materialien für die JHV liegen dann schriftlich vor und Kaffee, Kuchen und Kaltgetränke stehen bereit.

Wenn ihr eine Kinderbetreuung wünscht, gebt uns bitte bis zum 10. April 2027 Bescheid, damit wir das organisieren können.

Wir gehen davon aus, dass die JHV spätestens um 18:00 Uhr zu Ende ist.

Der Vorstand

** Wahrscheinlich werden wir nur einzelne Posten neu wählen.*

INTERNES

Geburtstage – wir gratulieren herzlich!

60 Jahre
Petra Tilgner · Egon Zähringer

65 Jahre
Volkmar Nellen · Dagmar Feldgen

70 Jahre
Elisabeth Lange · Renate Vick · Joachim Römer

75 Jahre
Sabine Schiek · Edda Ilgner

80 Jahre
Annemarie Frangenheim · Karin Engelbert · Harald Schumacher · Melissa Krostina-Becker

85 Jahre
Hubert Sumser

90 Jahre
Karl-Heinz Schumacher

Nachtrag von Joachim Römer zum 100. Geburtstag von Käthe Corona

Da ist uns bei unserm letzten Info ein ganz blöder und fast unverzeihlicher Fehler unterlaufen: Weil die Standardeinstellung unserer Mitglieder-Verwaltungssoftware bei Geburtstagen bei 99 aufhört zu zählen, ist uns bei der Routineabfrage der 100. von Käthe durchgegangen – und niemandem ist es beim Korrekturlesen aufgefallen. 100 Mal Entschuldigung, liebe Käthe!



Käthe Corona bei einer NF-Buswanderreise in die holsteinische Schweiz

Käthe wurde am 25. Juni 1926 in Köln-Nippes geboren. Nach Grund- und Mittelschule machte sie eine Ausbildung als „Kindergärtnerin" – damals die offizielle Berufsbezeichnung. Sie arbeitete später auch als Verwaltungskraft bei Klöckner-Humboldt-Deutz und beim Verfassungsschutz.

Käthes Freunde behaupten, das „K" in ihrem Vornamen komme von „K"arneval.

1952 heiratete sie Karl Corona, Sohn eines italienischen Vaters und einer deutschen Mutter. Nach Karls Tod 1978 reiste die lebensfrohe Käthe nach Griechenland, Italien, Neuseeland, in die USA, nach Indien und Afrika.

Seit 1990 ist sie Mitglied der Kölner Naturfreunde. Seitdem kommt sie einmal in der Woche zu unserer Sportgruppe, auch jetzt noch jeden Donnerstag zum gemeinsamen Spazierengehen in den Frankenforst. Käthe ist gesund und körperlich immer noch fit. Legendär sind ihre Gedicht- und Krätzjen-Vorträge bei den vielen geselligen Anlässen der NF-Sportgruppe.

Käthe kam regelmäßig auch zu unseren Mitgliederversammlungen und fuhr mit bei den Wanderwochen der NF-Höhenhaus. Ihr fortgeschrittenes Alter und ihr Nachname brachten Käthe 2020 auf die Titelseite des Express (siehe Foto).



Wenn auch verspätet, so doch sehr von Herzen: Herzlichen Glückwunsch – nachträglich –, liebe Käthe!

NaturFreunde-Häuser der Kölner Ortsgruppe und zugehörige Bezirksgruppen

Köln-Mitte · Franz-Hitze-Straße 8 · 50672 Köln-Innenstadt · Nfh-Mitte@naturfreunde-koeln.de
• großer Raum bis 60 Personen • Küche • kleiner Garten
Im Haus trifft sich die NF-Gruppe Mitte und verschiedene Gruppen des Sport- und Kulturvereins Roter Stern Köln e. V.
U-Bahn-Linien 3,4 und 5 bis Hans-Böckler-Platz · RB22, RB24 und RB26, Bf Köln-West

Köln-Kalk · Kapellenstraße 9a · 51103 Köln · (0221) 8701058 · nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de
• Saal bis 80 Personen • Gruppenraum • Gartenhaus • Küche • großer Garten
Im Haus trifft sich die Kalker NF-Gruppe, die Wanderungen, Veranstaltungen und Bildungsabende anbietet.
Treffen: 1. und 3. Mittwoch im Monat · 19:00 Uhr.
U-Bahn-Linien 1 und 9, Kalk Kapelle

Köln-Höhenhaus · Honschaftsstr. 330 · 51061 Köln-Höhenhaus ·
nfh-hoehenhaus@naturfreunde-koeln.de
• Saal bis 80 Personen • Küche • großer Garten
Im Haus trifft sich die Höhenhauser NF-Gruppe, die Wanderungen, Exkursionen, Wanderreisen und Bildungsabende veranstaltet, Kontakt: Herbert Kreisfeld, (02202) 83520
Straßenbahn-Linie 4 bis Am Emberg

Haus Hardt · Hardt 44 · 51429 Bergisch Gladbach · (022 04) 3007541 · info@haushardt.de
Öffnungszeiten: Mi.-So. 12:00-18:00 Uhr • Innen- & Außengastronomie • 30 Übernachtungsbetten • Saal bis 80 Personen • Gruppenraum • Terrasse • großer Garten mit Kinderspielplatz, Liegewiese, Sportplatz & Grillhütte • Parkplatz • www.haushardt.de

Impressum

Herausgeber: NaturFreunde Deutschlands Ortsgruppe Köln e. V.
Geschäftsstelle: Kapellenstraße 9a, 51103 Köln
Unser Büro ist besetzt: montags von 12.00 bis14.00 Uhr, freitags von 12.00 bis14.00 Uhr

Redaktion & V.i.S.d.P.: Joachim Römer
Layout: Harald Richter
Titelfoto: Harald Richter, FotoWerk-Gruppe/NF Köln
Druck: LENZ DRUCK Leverkusen

Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 28.02.2027. Programmvorschläge bitte an: nfh-kalk@naturfreundehaus-koeln.de senden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

NaturFreunde Köln

NaturFreunde Deutschlands · Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur · Ortsgruppe Köln e.V.
Bitte ausfüllen/ankreuzen und einsenden an: **NaturFreunde Köln e.V. · Kapellenstraße 9a · 51103 Köln**

Aufnahmeschein

Unter Anerkennung der Vereinssatzung (s. www.naturfreunde-koeln.de) erkläre ich meinen Beitritt.

Name ..... Vorname .....

Jugendliche unter 18 Jahren können nur mit Unterschrift der Erziehungsberechtigten als Mitglied aufgenommen werden.

Geburtsdatum ..... Geburtsort .....

Wohnort ..... Straße .....

Beruf ..... E-Mail-Adresse .....

☐ Ich möchte per E-Mail über das Vereinsleben der NaturFreunde Köln informiert zu werden.

☐ Ich abonniere den digitalen Newsletter der NaturFreunde Köln.

Ich möchte aufgenommen werden in die Bezirksgruppe

☐ Köln-Mitte ☐ Köln-Höhenhaus ☐ Köln-Kalk ☐ Hardt ☐ Ortsgruppe

Waren Sie früher Mitglied der NaturFreunde oder eines anderen Wandervereins? ☐ Ja ☐ Nein

Wo? ..... von ..... bis .....

Ich möchte beantrage eine Mitgliedschaft als ☐ E – erwachsene Einzelperson [Beitrag 60 Euro/Jahr]

☐ F – Familie [Beitrag 110 Euro/Jahr] ☐ K/J Kind · Jugendliche/r [Beitrag 18 Euro/Jahr] **Erläuterung:** E – Ein Erwachsener plus alle im gleichen Haushalt lebenden Kinder/Jugendliche bis 27 Jahre (in Ausbildung) · F – Zwei im gleichen Haushalt lebende Erwachsene plus alle im gleichen Haushalt lebenden Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (in Ausbildung) · K/J – Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre (sofern in Ausbildung), wenn kein Elternteil Mitglied der NaturFreunde ist

Ich bin mit der Beitragskassierung im Bankeinzugsverfahren einverstanden.

Ort ..... Datum .....

Unterschrift ..... Unterschrift der Erziehungsberechtigten .....

Wir informieren Sie darüber, dass die von Ihnen in diesem Mitgliedsantrag angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen der NaturFreunde Köln e.V. und der Bundesgeschäftsstelle der NaturFreunde Deutschlands e.V. gespeichert und für Zwecke der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Köln und der Mitgliederverwaltung der NaturFreunde Deutschlands e.V. (z.B. Versand des Mitgliedsausweises) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nur im Rahmen vertraglich abgesicherter Auftragsdatenverarbeitung (z.B. Versand der Mitgliederzeitschriften) statt. Wir versichern, dass Ihre Daten vertraulich behandelt und nicht an Außenstehende weitergegeben werden. Zugriff auf die Daten haben bei den NaturFreunden Köln e.V. ausschließlich für die Mitgliederverwaltung Beauftragte und in der Bundesgeschäftsstelle ausschließlich Mitarbeiter*innen, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben benötigen und die sich zur Verschwiegenheit verpflichtet haben. Sie können jederzeit Auskunft über Ihre gespeicherten Daten erhalten und eine Korrektur verlangen. Sollten die gespeicherten Daten für die Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft nicht erforderlich sein, können Sie auch jederzeit eine Sperrung, ggf. eine Löschung Ihrer Daten verlangen. **Ich stimme der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten zu.**

Einzugsermächtigung SEPA-Lastschrift Ich ermächtige die NaturFreunde Köln e.V., meinen Beitrag bis auf Widerruf, jeweils bei Fälligkeit, zu Lasten meines Zontos im Lastschriftverfahren, Gläubigeridentifikationsnummer DE26ZZZ00001308710, einzuziehen. Bank: BfS, IBAN DE17370205000001274600 · BIC BFSWDE33XXX

Name des/der Kontoinhaber*in .....

Bank (Name und BIC) .....

IBAN .....

Ort ..... Datum ..... Unterschrift .....